

# Die Entwicklung der kommunalen Verschuldung in München und in anderen Großstädten der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1991

„Die Schulden der Städte wachsen weiter.“ So könnte man diese Untersuchung auch überschrieben haben. Diese Feststellung trifft vor allem auf die größten Städte in der Bundesrepublik zu. Es muß aber auch festgehalten werden, daß es in Deutschland Städte gibt, die im Jahr 1991 ihren Schuldenstand abbauen konnten. Freilich kann dies von keiner der großen Städte in Deutschland berichtet werden.

In die Untersuchung konnten auch dieses Jahr wieder nur Städte aus den alten Bundesländern aufgenommen werden. In den Großgemeinden der neuen Bundesländer ist die Datenlage noch nicht so, daß alle Städte, die von ihrer Größe her in Frage kämen, in den Bericht aufgenommen werden können.

Zunächst wird nur der Schuldenstand der Kämmererschulden kommentiert, Schulden der Eigenbetriebe, Schulden der Krankenhäuser und Bürgschaften sind zwar in die Tabelle mit aufgenommen, sie werden aber nur am Rande gestreift werden, weil nicht in allen Städten die gleichen Bedingungen herrschen. Darauf wird später einzugehen sein.

Die größten Städte, neun an der Zahl, mit 500 000 und mehr Einwohnern, mußten sich im Jahr 1991 weiter verschulden. Die Zunahme der Schulden war von unterschiedlicher Intensität. An der Spitze des Schuldenzuwachses stand 1991 die Stadt Frankfurt am Main. Deren Schulden nahmen um 15,2% zu. Gemeinschaftlich an zweiter Stelle stehen die bayerische Landeshauptstadt München und Stuttgart mit einer Zuwachsrate von 13,7%. Bei den anderen Großstädten nahm der Schuldenberg nicht so intensiv zu wie bei den eben genannten drei Städten. Die übrigen sechs Städte in der genannten Größenordnungsklasse hatten allesamt Zuwachsraten aufzuweisen, die unter 10% lagen. Am geringsten war der Schuldenanstieg mit 1,7% bei der Stadt Duisburg.

Gemessen an der Gesamtsumme der Schulden hat sich im Jahr 1991 an der Reihenfolge der Städte in der Spitzengruppe nichts geändert. An erster Stelle steht nach wie vor die Stadt Frankfurt am Main mit einem

Schuldenstand Ende Dezember 1991 von 5,323 Mrd. DM. Mit einem Schuldenstand von 4,343 Mrd. DM belegt Köln nach wie vor den zweiten Rang, gefolgt von Düsseldorf mit 3,137 Mrd. DM Schulden. Düsseldorf lag auch im Vorjahr auf diesem Rang. Die bayerische Landeshauptstadt München nahm 1990 und nimmt auch 1991 Rang vier ein mit 3,007 Mrd. DM Gesamtschulden.

In der zweiten Gruppe befinden sich 19 Städte, die 200 000 bis unter 500 000 Einwohner haben. Die Stadt Nürnberg, die größte in dieser Gruppe, steht 1991 auch im Hinblick auf ihre Gesamtschulden auf Rang 1. In der Frankenmetropole stieg im Jahr 1991 der Schuldenstand um 8,6%, nämlich von 1,109 Mrd. DM auf 1,204 Mrd. DM. Das bedeutet, daß – gemessen am Schuldenstand – Nürnberg von Rang 3 auf Rang 1 „aufstieg“. Rang 1 hatte 1990 Bochum eingenommen, das nunmehr auf Platz 2 zu finden ist. Den zweiten Rang nahm 1990 Mannheim ein, das jetzt auf Platz 4 rutschte. Bonn 1990 auf Platz 4 nimmt jetzt, nachdem eine Zuwachsrate von 8,3% festzustellen war, Rang 3 ein. Diese Aussagen zeigen, daß sich innerhalb der Reihenfolge der Verschuldungsintensität keine großen Verschiebungen ergeben haben. Den letzten Rang, nämlich Platz 19, nimmt so wie im Vorjahr die Stadt Münster ein, obwohl sie die höchste Zuwachsrate, nämlich 13,9% zu verzeichnen hatte. Bei der Veränderungsrate liegen Bielefeld mit einem Zuwachs von 9,6% und Kiel mit einem Anstieg um 9,2% nahezu gleich auf.

Zwei Städte, nämlich die hessische Landeshauptstadt Wiesbaden und Braunschweig, konnten während des Jahres 1991 ihren Schuldenstand verringern, Braunschweig um 1,7%, Wiesbaden um 0,4%. Freilich bedeuten diese beiden Prozentzahlen keine großen Verschiebungen in der absoluten Schuldensumme. In Wiesbaden sank der Schuldenstand von 784 Mio. im Jahr 1990 auf 781 Mio. DM im Jahr 1991, und Braunschweig konnte seinen Schuldenstand um rund 11 Mio. DM von 641 Mio. DM auf 630 Mio. DM abbauen.

In der dritten Gruppe sind die Städte zusammengefaßt, die 100 000 und mehr Einwohner haben, aber die 200 000-Einwohner-Grenze noch nicht überschreiten konnten. 38 Großkommunen sind in dieser Gruppe vorhanden. Die beiden einwohnerstärksten Städte, nämlich Kassel und Saarbrücken, nehmen auch beim Schuldenstand Rang 1 und Rang 2 ein. Dies war auch im Jahr 1990 so. An dritter Stelle liegt nach wie vor die Stadt Neuss, die gemessen an der Einwohnerzahl auf einem niedrigeren Rang anzusiedeln wäre. Die Stadt

**Entwicklung des Schuldenstandes in den Städten der Bundesrepublik  
mit mehr als 100 000 Einwohnern vom 31. 12. 1990 bis zum 31. 12. 1991**

(Beträge in 1000 DM; ohne Kassenkredite)

– Größengruppeneinteilung und Reihenfolge der Gemeinden nach dem Stand 1. 1. 1991 –

Tabelle 1

Gemeinde	Schulden insgesamt		Gegenüber 31. 12. 1990 Zu-/Abnahme %	Außerdem		
				Schulden der		Bürgerschaften
	31. 12. 1990	31. 12. 1991		Eigenbetriebe	Krankenhäuser	
<b>Gemeinden mit 500 000 und mehr Einwohnern</b>						
München . . . . .	2 645 332	3 006 697	13,7	1 810 615	9 622	264 297
Köln . . . . .	4 123 637	4 342 866	5,3	–	23 157	121 873
Frankfurt a. Main . . . . .	4 619 034	5 323 039	15,2	1 067 549	53 782	*)323 528
Essen . . . . .	1 650 596	1 757 492	6,5	4 687	–	381 782
Dortmund . . . . .	1 246 969	1 288 485	3,3	–	3 512	–
Stuttgart . . . . .	1 555 616	1 768 763	13,7	–	5 436	914 868
Düsseldorf . . . . .	2 939 136	3 136 800	6,7	–	11 890	1 164 583
Duisburg . . . . .	1 699 001	1 728 558	1,7	–	9 807	751 356
Hannover . . . . .	2 229 983	2 380 291	6,7	7 361	7 307	56 142
<b>Gemeinden mit 200 000 bis unter 500 000 Einwohnern</b>						
Nürnberg . . . . .	1 108 748	1 204 248	8,6	–	2 579	71 200
Bochum . . . . .	1 155 895	1 160 760	0,4	–	–	66 596
Wuppertal . . . . .	714 229	735 630	3,0	–	2 470	178 073
Bielefeld . . . . .	975 891	1 069 158	9,6	734	11 697	102 964
Mannheim . . . . .	1 117 851	1 120 281	0,2	–	–	729 500
Gelsenkirchen . . . . .	563 085	565 334	0,4	–	1 045	45 778
Bonn . . . . .	1 034 404	1 120 337	8,3	159 046	–	131 809
Karlsruhe . . . . .	482 178	489 532	1,5	382 279	66 001	80 381
Wiesbaden . . . . .	784 474	781 426	– 0,4	40 778	–	401 438
Münster . . . . .	343 721	391 445	13,9	–	–	99 814
Mönchengladbach . . . . .	855 005	861 770	0,8	24 892	–	1 468
Braunschweig . . . . .	641 492	630 620	– 1,7	15 575	3 531	201 100
Augsburg . . . . .	605 917	610 631	0,8	275 174	–	65 051
Kiel . . . . .	576 119	629 163	9,2	44 933	2 421	294 799
Krefeld . . . . .	706 338	707 465	0,2	14 057	12 958	210 342
Aachen . . . . .	803 514	859 799	7,0	–	–	26 071
Oberhausen . . . . .	465 316	485 667	4,4	–	–	–
Lübeck . . . . .	613 909	647 333	5,4	112 828	353	40 244
Hagen . . . . .	457 762	477 455	4,3	–	–	364
<b>Gemeinden mit 100 000 bis unter 200 000 Einwohnern</b>						
Kassel . . . . .	724 625	748 670	3,3	174	1 465	63 931
Saarbrücken . . . . .	669 933	671 947	0,3	–	7 580	313 898
Freiburg i. Br. . . . .	512 726	562 984	9,8	–	–	98 083
Hamm . . . . .	289 655	284 507	– 1,8	–	–	116 816
Mainz . . . . .	485 732	501 008	3,1	160 680	–	515 724
Herne . . . . .	210 343	220 272	4,7	–	–	1 302
Mülheim a. d. Ruhr . . . . .	460 782	516 325	12,1	72 336	–	68 934
Solingen . . . . .	543 058	544 824	0,3	147 369	1 439	–
Osnabrück . . . . .	488 269	469 439	– 3,9	3 188	852	–
Ludwigshafen . . . . .	354 212	326 849	– 7,7	61 798	9 638	61 619
Leverkusen . . . . .	304 224	289 017	– 5,0	–	2 350	14 550
Neuss . . . . .	584 848	604 120	3,3	20 808	–	32 784
Oldenburg (Oldb.) . . . . .	423 810	437 590	3,3	24 633	32 767	30 457
Darmstadt . . . . .	479 851	435 196	– 9,3	70 030	3 582	49 189
Heidelberg . . . . .	152 635	143 090	– 6,3	–	–	*)289 769

noch Tabelle 1

Gemeinde	Schulden insgesamt		Gegenüber 31. 12. 1990 Zu-/Abnahme %	Außerdem		
				Schulden der		Bürgschaften
	31. 12. 1990	31. 12. 1991		Eigenbetriebe	Krankenhäuser	
Wolfsburg . . . . .	115 367	121 067	4,9	–	45	18 654
Würzburg . . . . .	340 932	344 980	1,2	–	–	26 353
Recklinghausen . . . . .	195 886	209 683	7,0	–	–	20 390
Remscheid . . . . .	366 158	367 912	0,5	–	7 053	27 047
Göttingen . . . . .	404 132	411 156	1,7	457	–	12 182
Regensburg . . . . .	287 679	287 707	0,0	–	–	29 475
Paderborn . . . . .	288 092	276 815	– 3,9	–	–	–
Bottrop . . . . .	158 304	159 365	0,7	–	–	17 204
Heilbronn . . . . .	104 991	100 115	– 4,6	90 699	7 658	95 133
Offenbach a. Main . . . . .	429 966	443 905	3,2	–	13 057	140 266
Salzgitter . . . . .	239 543	261 007	9,0	–	3 572	13 950
Pforzheim . . . . .	163 647	158 066	– 3,4	171 274	11 217	12 153
Ulm . . . . .	186 634	181 889	– 2,5	–	–	75 175
Siegen . . . . .	258 372	250 284	– 3,1	–	–	30 000
Koblenz . . . . .	358 385	374 725	4,6	145 551	778	40 038
Ingolstadt . . . . .	184 962	212 099	14,7	55 350	–	58 085
Witten . . . . .	211 159	229 109	8,5	–	–	4 168
Hildesheim . . . . .	205 377	204 260	– 0,5	–	925	50 668
Moers . . . . .	265 358	292 522	10,2	–	–	–
Bergisch Gladbach . . . . .	275 718	281 112	2,0	–	–	50 563
Reutlingen . . . . .	79 640	71 445	–10,3	66 472	–	12 335
Fürth . . . . .	203 424	227 635	11,9	109 357	8 569	810
Erlangen . . . . .	284 414	305 170	7,3	–	–	17 461

\*) Vorläufig.

am Rhein nahm schon 1990 den gleichen dritten Rang ein.

Auch am Ende der Skala ergaben sich bezüglich der Rangfolge keinerlei Veränderungen. 1991 wie schon 1990 liegt die Stadt Reutlingen auf dem 38. und damit auf dem letzten Platz. An vorletzter Stelle war und ist Heilbronn zu finden, Wolfsburg belegte 1990 den 36. Platz, den es auch 1991 wieder erreichte. Von den 38 Städten in dieser Gruppe konnten sich – und darauf muß auch hingewiesen werden – 13 Städte eines Teils ihrer Schulden entledigen, 24 mußten sich stärker verschulden als im Vorjahr, bei einer Stadt blieb der Schuldenberg nahezu gleich. Es ist dies Regensburg mit einem Schuldenstand von 287,707 Mio. DM im Jahr 1991, 1990 betrug der Schuldenstand 287,679 Mio. DM.

Bezüglich der Veränderungsdaten liegt Ingolstadt mit einem Zuwachs von 14,7% an erster Stelle, gefolgt von Mülheim a. d. Ruhr mit einer Veränderungsrate von +12,1% und Fürth mit einem Zuwachs von 11,9%. Beim Abbau der Schulden war Reutlingen mit einer Minusrate von 10,3% am erfolgreichsten. Darmstadt

verringerte seine Schulden um 9,3% und Ludwigshafen um 7,7%.

In der Tabelle 2 ist die Pro-Kopf-Verschuldung, d. h. die Schulden je Einwohner, dargestellt. Diese Meßziffer ist gut geeignet, die tatsächliche finanzielle Lage einer Stadt darzustellen, weil die Aufzählung des absoluten Schuldenstandes nur wenig aussagt, wenn man nicht auch die Größe der Stadt, gemessen an der Einwohnerzahl, mit berücksichtigt.

Ein gewisser absoluter Schuldenstand kann für eine relativ kleine Stadt eine finanzielle Notlage anzeigen, wo hingegen eine, gemessen an der Einwohnerzahl sehr viel größere Stadt mit demselben absoluten Schuldenstand recht gut leben kann. Wie bereits vorher ausgeführt, ist die Stadt Frankfurt am Main mit einem Gesamtschuldenstand von über 5 Mrd. DM die am stärksten verschuldete Großkommune in der Bundesrepublik. Dies wird besonders deutlich, wenn man aus Tabelle 2 ersieht, daß auf jede Frankfurter Bürgerin und jeden Frankfurter Bürger 8 255 DM an Schulden entfallen. Mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 5 448 DM liegt Düsseldorf zwar an zweiter Stelle,

Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung in den Städten der Bundesrepublik  
mit mehr als 100 000 Einwohnern vom 31. 12. 1990 bis zum 31. 12. 1991  
(Schulden insgesamt, ohne Kassenkredite)  
– Größengruppeneinteilung und Reihenfolge der Gemeinden nach dem Stand 1. 1. 1991 –

Tabelle 2

Gemeinde	Schulden je Einwohner				Gegenüber 31. 12. 1990 Zu-/Abnahme %
	31. 12. 1990		31. 12. 1991		
	DM	Platzziffer	DM	Platzziffer	
Gemeinden mit 500 000 und mehr Einwohnern					
München . . . . .	2 192	43	2 446	36	11,6
Köln . . . . .	4 358	4	4 554	4	4,5
Frankfurt a. Main . . . . .	7 272	1	8 255	1	13,5
Essen . . . . .	2 643	32	2 803	31	6,1
Dortmund . . . . .	2 099	46	2 151	48	2,5
Stuttgart . . . . .	2 726	29	3 050	20	11,9
Düsseldorf . . . . .	5 120	2	5 448	2	6,4
Duisburg . . . . .	3 193	17	3 228	17	1,1
Hannover . . . . .	4 408	3	4 640	3	5,3
Gemeinden mit 200 000 bis unter 500 000 Einwohnern					
Nürnberg . . . . .	2 283	41	2 439	37	6,8
Bochum . . . . .	2 941	23	2 928	26	– 0,4
Wuppertal . . . . .	1 888	53	1 917	53	1,5
Bielefeld . . . . .	3 097	18	3 351	14	8,2
Mannheim . . . . .	3 653	8	3 609	9	– 1,2
Gelsenkirchen . . . . .	1 943	51	1 925	52	– 0,9
Bonn . . . . .	3 603	9	3 834	8	6,4
Karlsruhe . . . . .	1 781	55	1 780	55	– 0,1
Wiesbaden . . . . .	3 054	19	3 002	22	– 1,7
Münster . . . . .	1 358	60	1 509	59	11,1
Mönchengladbach . . . . .	3 341	14	3 322	15	– 0,6
Braunschweig . . . . .	2 503	35	2 436	38	– 2,7
Augsburg . . . . .	2 422	37	2 377	39	– 1,9
Kiel . . . . .	2 365	40	2 562	35	8,3
Krefeld . . . . .	2 941	23	2 899	29	– 1,4
Aachen . . . . .	3 391	12	3 555	10	4,8
Oberhausen . . . . .	2 092	47	2 170	47	3,7
Lübeck . . . . .	2 883	25	3 014	21	4,5
Hagen . . . . .	2 155	44	2 226	44	3,3
Gemeinden mit 100 000 bis unter 200 000 Einwohnern					
Kassel . . . . .	3 782	6	3 854	7	1,9
Saarbrücken . . . . .	3 517	10	3 505	11	– 0,3
Freiburg i. Br. . . . .	2 731	28	2 947	25	7,9
Hamm . . . . .	1 617	57	1 584	58	– 2,0
Mainz . . . . .	2 743	27	2 791	28	1,7
Herne . . . . .	1 192	62	1 237	62	3,8
Mülheim a. d. Ruhr . . . . .	2 616	33	2 906	27	11,1
Solingen . . . . .	3 333	15	3 294	16	– 1,2
Osnabrück . . . . .	3 027	20	2 877	30	– 5,0
Ludwigshafen . . . . .	2 220	42	2 015	49	– 9,2
Leverkusen . . . . .	1 909	52	1 796	54	– 5,9
Neuss . . . . .	4 015	5	4 109	5	2,3
Oldenburg (Oldb.) . . . . .	2 980	22	3 057	19	2,6
Darmstadt . . . . .	3 489	11	3 133	18	–10,2
Heidelberg . . . . .	1 135	63	1 046	63	– 7,8
Wolfsburg . . . . .	910	65	942	64	3,5
Würzburg . . . . .	2 707	30	2 700	34	– 0,3
Recklinghausen . . . . .	1 586	58	1 677	56	5,7

noch Tabelle 2

Gemeinde	Schulden je Einwohner				Gegenüber 31. 12. 1990 Zu-/Abnahme %
	31. 12. 1990		31. 12. 1991		
	DM	Platzziffer	DM	Platzziffer	
Remscheid . . . . .	3 007	21	2 987	23	- 0,7
Göttingen . . . . .	3 361	13	3 375	13	0,4
Regensburg . . . . .	2 397	39	2 364	40	- 1,4
Paderborn . . . . .	2 471	36	2 294	41	- 7,2
Bottrop . . . . .	1 348	61	1 340	61	- 0,6
Heilbronn . . . . .	921	64	864	65	- 6,2
Offenbach a. Main . . . . .	3 772	7	3 860	6	2,3
Salzgitter . . . . .	2 126	45	2 282	43	7,3
Pforzheim . . . . .	1 476	59	1 400	60	- 5,1
Ulm . . . . .	1 713	56	1 646	57	- 3,9
Siegen . . . . .	2 414	38	2 293	42	- 5,0
Koblenz . . . . .	3 320	16	3 446	12	3,8
Ingolstadt . . . . .	1 825	54	2 011	50	10,2
Witten . . . . .	2 017	48	2 174	46	7,8
Hildesheim . . . . .	1 971	50	1 940	51	- 1,6
Moers . . . . .	2 563	34	2 797	32	9,1
Bergisch Gladbach . . . . .	2 672	31	2 702	33	1,1
Reutlingen . . . . .	781	66	689	66	-11,8
Fürth . . . . .	2 016	49	2 202	45	9,2
Erlangen . . . . .	2 816	26	2 979	24	5,8

aber noch weit hinter Frankfurt am Main. An dritter und vierter Stelle folgen Hannover und Köln. Die bayerische Landeshauptstadt liegt mit der Platzziffer 36 in etwa in der Mitte der gesamten Städteskala, die 66 Kommunen umfaßt. Die Pro-Kopf-Verschuldung in München betrug Endes des Jahres 1991 erst 2 446 DM. Noch weiter hinten liegt mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 2 151 DM nur Dortmund auf dem 48. Rang. Allerdings sollten auch bei dieser Betrachtungsweise die Veränderungsdaten erwähnt werden. Unter diesem Aspekt sieht die Situation der bayerischen Landeshauptstadt nicht mehr ganz so günstig aus. Die Zuwachsrate betrug nämlich, wie zu ersehen, 11,6% und liegt damit in etwa mit der Zuwachsrate von Stuttgart (+11,9%) gleich auf. Auch bei dieser Betrachtungsweise nimmt, wie könnte es anders sein, die Stadt Frankfurt am Main mit einer Zuwachsrate von 13,5% unangefochten die Spitzenstellung ein.

Wie die Tabelle weiter zeigt, hat sich die bayerische Landeshauptstadt um sieben Rangplätze verschlechtert, sie nimmt jetzt den 36. Rang ein, nachdem es Ende 1990 „nur“ zu dem in diesem Fall besseren Platz 43 gereicht hat. Den Platz 43 nimmt jetzt die Stadt Salzgitter von der dritten Gruppe ein, den Platz 36, auf den jetzt München zu stehen kommt, hatte 1990 die Stadt Paderborn, die sich auf Platz 41 um fünf Ränge verbessern konnte.

Reutlingen, Heilbronn und Wolfsburg nehmen auch bei dieser Aufreihung die letzten Plätze ein. In Reutlingen entfallen beispielsweise nur 689 DM Schulden auf jeden Einwohner, in Heilbronn 864 DM und in Wolfsburg 942 DM.

Nun noch einmal zurück zur Tabelle 1. Neben der Gesamtverschuldung sind die Schulden der Eigenbetriebe und der Krankenhäuser sowie Bürgschaften aufgeführt. Die Bürgschaften sind deswegen mit erwähnt, weil sie zwar im Augenblick der Berichterstattung keine Schulden darstellen, aber doch das Risiko in sich bergen, zu tatsächlichen finanziellen Verpflichtungen werden zu können. Sehr hohe Bürgschaftsverpflichtungen sind Düsseldorf mit 1,165 Mrd. DM und Stuttgart mit rund 915 Mio. DM eingegangen. Die Stadt München hat für 264 Mio. DM gebürgt. Das Gesamtbild für die Stadt München verschlechtert sich erheblich, wenn man die Schulden der Eigenbetriebe und der Krankenhäuser mit einbezieht. So belasten den Münchener Stadtsäckel beispielsweise zusätzlich zu den bereits genannten über 3 Mrd. DM Gesamtschulden noch 1,8 Mrd. DM Schulden der Eigenbetriebe und 9,6 Mio. DM Schulden der Krankenhäuser. In den Städtevergleich können die eben genannten Schulden der Eigenbetriebe und der Krankenhäuser nur bedingt mit einbezogen werden, weil die Verhältnisse von Stadt zu Stadt stark voneinander abweichen.

Wie aus der Tabelle zu ersehen, weisen von den neun größten Städten nur vier, nämlich München, Frankfurt am Main, Essen und Hannover Schulden der Eigenbetriebe aus. Bei den Krankenhausschulden ist beispielsweise die Situation in Essen deshalb besonders günstig, weil vor längerer Zeit die Ruhrmetropole ihre Krankenhäuser an den Staat abgegeben hat und insofern finanziell aus dem Schneider ist. Bei den

Eigenbetrieben ist, wie bereits dargestellt, ein Vergleich deshalb besonders schwierig, weil man genaue Untersuchungen darüber anstellen müsste, in welcher Rechtsform die einzelnen Städte ihre Einrichtungen zum Nutzen der Bürger, wie z.B. Bäder oder Energieversorgungseinrichtungen, führen, die die Stadt München als Eigenbetriebe betreibt.

*Dipl.-Kfm. Otto Ruchty*